

Steuervorlage 17 (SV17) im Kanton Basel-Landschaft



Ablauf

1. Begrüssung
2. Ausgangslage
3. SV17 im Kanton Basel-Landschaft
4. Fazit und finanzielle Auswirkungen
5. Fragen und Diskussion

1. Begrüssung und 2. Ausgangslage



Regierungsrat Dr. Anton Lauber
Vorsteher der
Finanz- und Kirchendirektion

Bund: STAF / Kanton Basel-Landschaft: SV17

Auf Bundesebene:

- Verabschiedung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) durch eidgenössisches Parlament (28. September 2018).
- Grund für die Namensänderung von SV17 zu STAF ist der von den eidgenössischen Räten beschlossene soziale Ausgleich über die AHV.

Auf Kantonsebene:

- Keine Verknüpfung mit der AHV.

➤ **Kanton Basel-Landschaft bleibt bei Steuervorlage 17.**

Darum brauchen wir die SV17

Das Geld, welches die öffentliche Hand ausgeben kann, muss zuerst verdient werden:

➤ **Unternehmen leisten dazu einen wichtigen Beitrag.**

Und zwar über die Steuererträge juristischer Personen.

Aber auch als Auslöser indirekter Effekte wie zum Beispiel Einkommenssteuern von Mitarbeitenden.

Darum: Tragen wir Sorge zu unseren Unternehmen!

Der internationale Druck auf die Unternehmensbesteuerung steigt an.

- Die Schweiz und damit ihre Unternehmen geraten auf graue oder schwarze Listen.
- **Die Schweiz und ihre Kantone sind gefordert, eine Besteuerung der Unternehmen einzuführen, die international akzeptiert ist.**

Attraktivität des Kantons Basel-Landschaft

Wichtige Faktoren für Standorte und Entwicklungsschritte von Unternehmen sind:

- Rechtssicherheit, Planungssicherheit, Investitionssicherheit
 - Attraktiver Arbeits- und Wohnort
 - Hohes Ausbildungsniveau der Bevölkerung
 - Hohe Lebensqualität
 - Vielfältiges kulturelles Angebot
 - Kurze Wege, funktionierende Infrastruktur.
- **Konkurrenzfähige Steuern sind Teil eines attraktiven Wirtschaftsstandorts.**

SV17 des Kantons Basel-Landschaft ist eine gute Lösung

Die Vorlage des Regierungsrats

- schafft Rechtssicherheit
- fördert Innovationen und Patente
- schafft Privilegien ab
- entlastet KMU
- sichert Arbeitsplätze
- stärkt den sozialen Ausgleich
- entlastet Familien und Kinder
- stärkt den Standort Kanton Basel-Landschaft.

➤ **Die SV17 sichert unsere Steuererträge auch in Zukunft.**

Internationales Umfeld

Die Schweiz muss die Unternehmensbesteuerung neu ausgestalten, weil auf Druck von EU, OECD und G20 der besondere Steuerstatus abgeschafft werden muss.

- Gesellschaften mit besonderem Steuerstatus sind:
 - Domicil- / Verwaltungsgesellschaften
 - Holdinggesellschaften
 - Gemischte Gesellschaften
 - Prinzipalstrukturen

Ausländische Gewinne solcher Gesellschaften werden heute reduziert besteuert. Die Steuerbelastung beträgt rund 10 Prozent.

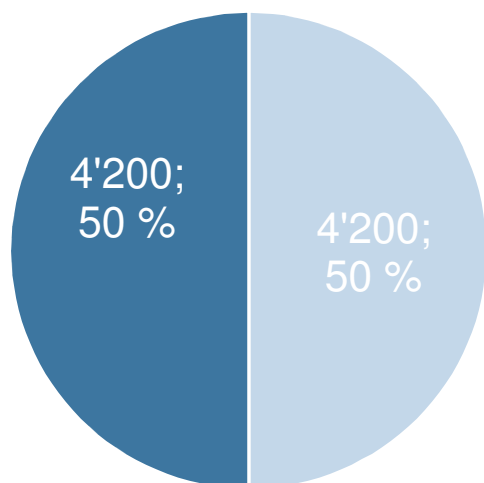


Abschaffung bis Ende 2020

Steuererträge von Statusgesellschaften

Gewinnsteuereinnahmen des Bundes
(Ø 2011-2013)

in Mio. CHF; Anteil in %

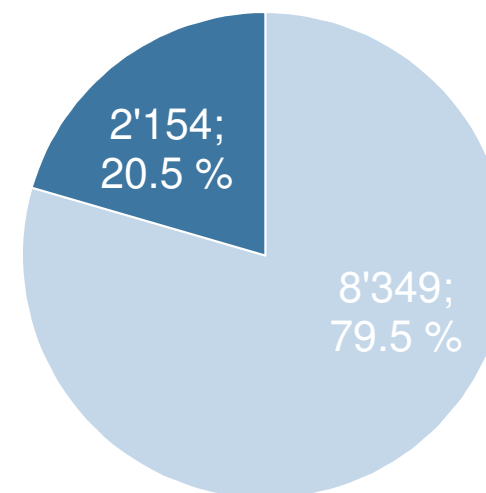


- Ordentlich besteuerte Gesellschaft
- Gesellschaften mit Steuerstatus nach Art. 28 StHG

Quelle: Eidg. Finanzdepartement

Gewinnsteuereinnahmen der Kantone und
Gemeinden, inkl. Bundessteueranteil
(Ø 2011-2013)

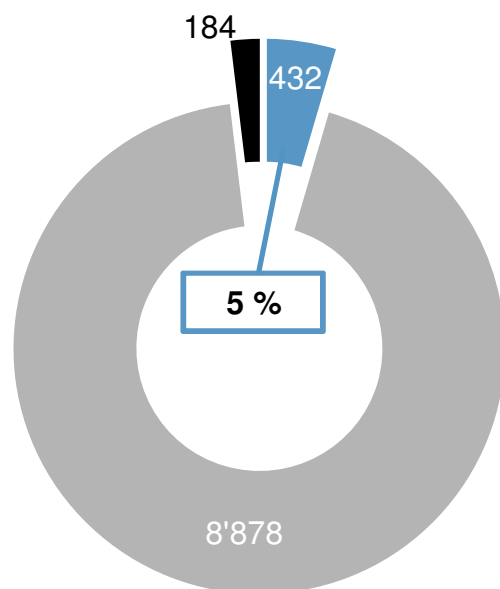
in Mio. CHF; Anteil in %



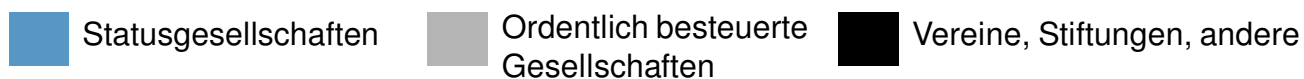
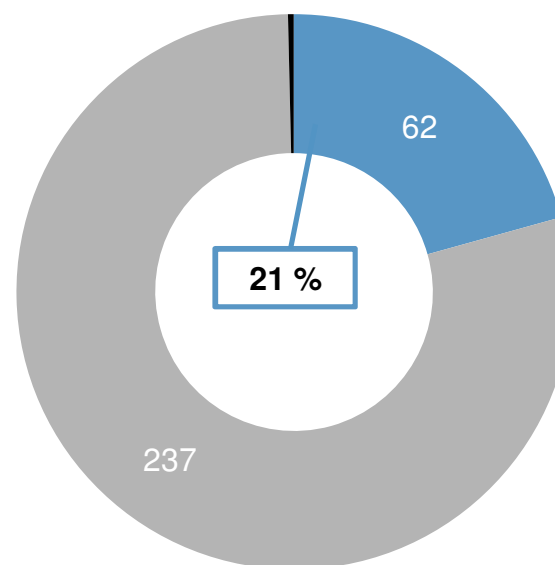
- Ordentlich besteuerte Gesellschaft
- Gesellschaften mit Steuerstatus nach Art. 28 StHG

Bedeutung der Statusgesellschaften in BL (Ø 2011-2013)

Anzahl Gesellschaften



Ertrag aus Gewinn- und Kapitalsteuern
sowie aus Kantonsanteil direkte
Bundessteuer in Mio. CHF



3. SV17 im Kanton Basel-Landschaft



Peter B. Nefzger

Leiter der Steuerverwaltung
Finanz- und Kirchendirektion

Übersicht Umsetzung SV17 Kanton Basel-Landschaft (1/2)

Massnahme	Botschaft Bundesrat	Beschluss Parlament	Umsetzung Basel-Landschaft
Aufhebung Regelungen für Statusgesellschaften	✓ obligatorisch	✓ obligatorisch	✓
Einführung Patentbox	✓ obligatorisch, Entlastung max. 90 %	✓ obligatorisch, Entlastung max. 90 %	✓ 90 %
Zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung	✓ fakultativ, zusätzlicher Abzug max. 50 %	✓ fakultativ, zusätzlicher Abzug max. 50 %	✓ 20 %
Abzug für Eigenfinanzierung	✗	✓ fakultativ für Hochsteuerkantone	✗
Entlastungsbegrenzung	✓ obligatorisch, maximale Entlastungsbegrenzung von 70 %	✓ obligatorisch, maximale Entlastungsbegrenzung von 70 %	✓ 50 %

Übersicht Umsetzung SV17 Kanton Basel-Landschaft (2/2)

Massnahme	Botschaft Bundesrat	Beschluss Parlament	Umsetzung Basel-Landschaft
Anpassung Kapitaleinlageprinzip	✘	✓ obligatorisch	✓
Senkung Gewinnsteuersatz	-- Keine verbindlichen Vorgaben	-- Keine verbindlichen Vorgaben	✓ Satz: 13,45 %
Entlastung Kapitalsteuer	✓ fakultativ	✓ fakultativ	✓ • Satz: 1,6 % • Entlastung
Erhöhung Dividendenbesteuerung	✓ Minimum 70 %	✓ Minimum 50 %	✓ 60 %
Erhöhung Familienzulagen	✓ CHF 30	✘	✓ CHF 30
AHV-Finanzierung	✘	✓ Erhöhung AHV-Beiträge	-- Betrifft nur Bund, nicht Kantone
Berücksichtigung Städte und Gemeinden	✓	✓	✓

Patentbox

- Obligatorisch für Kantone.
- Gewinne aus Patenten und vergleichbaren Rechten werden ermässigt besteuert (z.B. Lizenzgebühren, Gewinn aus Verkauf von Patenten etc.)
 - Ermittlung OECD-konform (z.B. «modifizierter Nexusansatz»).
- Stellt eine wettbewerbsfähige Besteuerung von Erträgen aus Patenten und vergleichbaren Rechten sicher.
- Verordnung Bundesrat garantiert einheitliche Anwendung der Patentbox in den Kantonen.

Zusätzlicher Abzug für Forschung und Entwicklung (F&E)

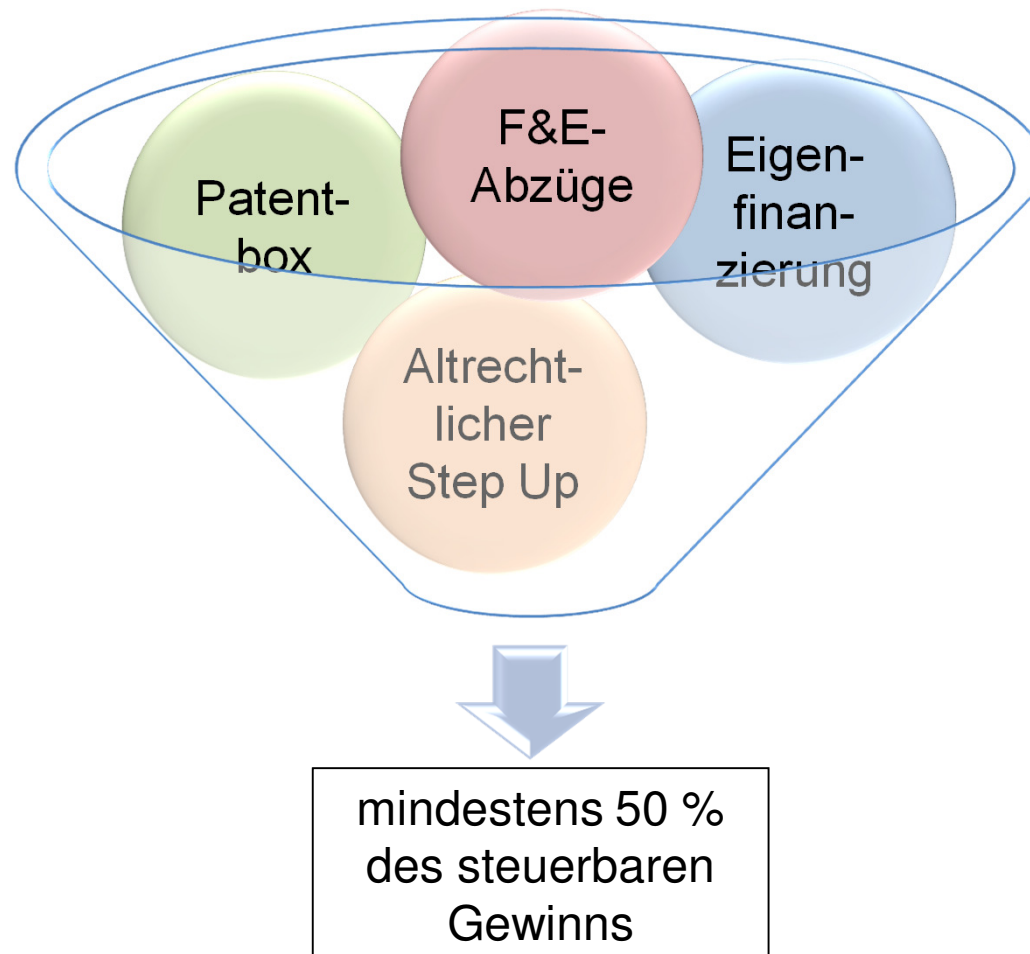
- Einführung im Kanton Basel-Landschaft.
- Zusätzlicher Abzug von 20 % auf F&E Aufwand im Inland
 - Eigener Personalaufwand für F&E zuzüglich Zuschlag von 35 % (pauschale Abgeltung für übrige F&E Aufwendungen) und / oder
 - 80 % der an Dritte bezahlten Kosten für F&E.

Abzug für Eigenfinanzierung

- Fakultativ für die Kantone.
- Massnahme ist an Höhe des Gewinnsteuersatzes im Kanton gekoppelt.
- Abzug für Eigenfinanzierung kann nur von Hochsteuernkantonen eingeführt werden.
- Als Hochsteuernkanton gelten Kantone, welche am Hauptort ein kumuliertes Steuermass über den gesamten Tarifverlauf (ohne direkte Bundessteuer) von mindestens 13,5 Prozent aufweisen.
- Da die zukünftig geltende maximale gesetzliche Gewinnsteuerbelastung im Kanton Basel-Landschaft (d.h. Kanton, Gemeinde und Kirche) deutlich unter 13,5 Prozent liegen wird, ist die Einführung eines Abzugs für Eigenfinanzierung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht möglich.

Entlastungsbegrenzung

Steuerbarer Gewinn



Anpassung Kapitaleinlageprinzip

- Anpassung des Kapitaleinlageprinzips (KEP) ist für die Kantone obligatorisch.
- KEP wurde im Rahmen der Unternehmenssteuerreform II eingeführt (2011).
- Nach dem KEP können Reserven aus Kapitaleinlagen steuerfrei zurückbezahlt werden.
- Neu: Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, welche an der schweizerischen Börse kotiert sind, dürfen Kapitaleinlagereserven (KER) nur dann steuerfrei ausschütten, wenn in gleicher Höhe steuerbare Dividenden ausgeschüttet werden (Proportionalitätsprinzip).
- Das hat zur Folge, dass neu mindestens 50 Prozent einer Ausschüttung der Verrechnungssteuer und der Einkommenssteuer unterstehen.
- Eine Ausnahme gilt für jene Unternehmen, die nach der Volksabstimmung vom Februar 2008 über die Unternehmenssteuerreform II zugezogen sind.

Gewinnsteuersatz / Senkung auf 13,45 Prozent

Aktuell max.		
Gesetzlicher Steuersatz		Effektiver Steuersatz
Bund	Kanton / Gemeinde ¹⁾	Bund / Kanton / Gemeinde ¹⁾
8,5 %	17,6 %	20,7 %

Aktuell min.		
Gesetzlicher Steuersatz		Effektiver Steuersatz
Bund	Kanton / Gemeinde ¹⁾	Bund / Kanton / Gemeinde ¹⁾
8,5 %	8,3 %	14,4 %



SV17 (max.)		
Effektiver Steuersatz	Gesetzlicher Steuersatz	
Bund / Kanton / Gemeinde ¹⁾	Kanton / Gemeinde ¹⁾	Bund
13,45 %	7,04 %	8,5 %

¹⁾ Inkl. Kirchensteuer

Gewinnsteuersatz / Staffelung

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025 ff.
	Effektiver Steuersatz						
Gewinnsteuersatz für ordentlich besteuerte Gesellschaften	20,7 %	18 %	18 %	18 %	15,9 %	15,9 %	13,45 %
Sondersatzbesteuerung für Statusgesellschaften	~ 10 %	10 – 12 %					13,45 %
Sondersatz	---	2,2 %			2,56 %		0

Senkung Kapitalsteuersatz

Kapitalsteuersatz in %					
	Aktuell		SV17		Effekt
	Kanton	Gemeinde (max.)	Kanton ²⁾	Gemeinde (max.)	
Ordentliche Besteuerung	1,0 ¹⁾	2,75	1,05	0,55	➔
Holdingsgesellschaft	0,1	0,10	1,05	0,55	➔
Domizilgesellschaft	0,5	0,50	1,05	0,55	➔
Gemischte Gesellschaft	0,5	0,50	1,05	0,55	➔
Prinzipalgesellschaft	1,0 ¹⁾	2,75	1,05	0,55	➔

¹⁾ Anrechnung Gewinn- an Kapitalsteuer bis 2019

²⁾ Inkl. Kirchensteuer

Dividendenbesteuerung: Erhöhung

Geltendes Recht

Reduktion auf der **Bemessungsgrundlage***

40 %: UR

50 %: LU, SZ, OW, ZG, FR, BS

60 %: SO, GR, TG, TI, VS, NE, GE, JU, Bund

70 %: VD

Reduktion auf dem **Steuersatz***

35 %: GL

40 %: AI, AG

50 %: ZH, BE, NW, **BL**, SH, SG

60 %: AR

*Die Angaben beziehen sich auf das
Privatvermögen

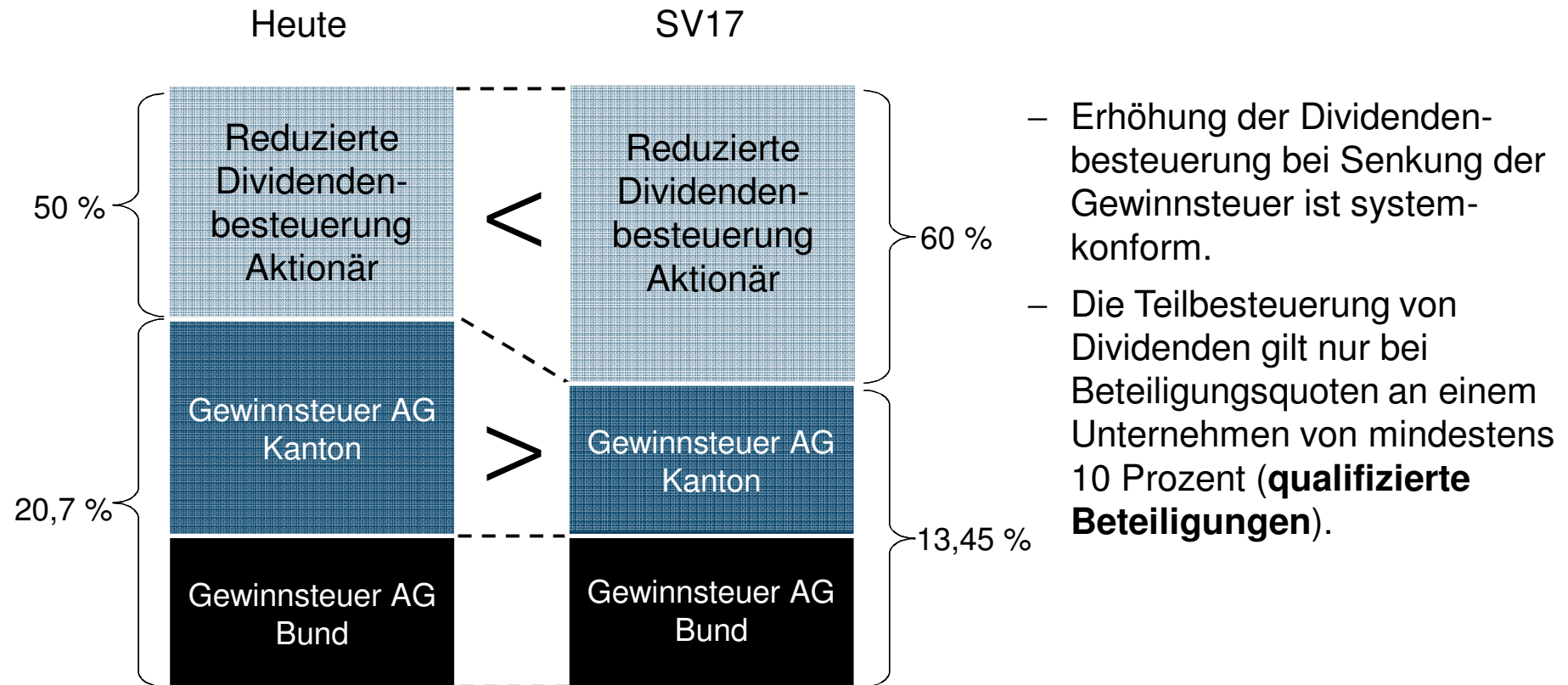
SV17

Reduktion auf der
Bemessungsgrundlage
(Privat- und Geschäfts-
vermögen)

Bund: 70 %

BL: 60 %

Teilbesteuerung von 60 Prozent der Dividenden

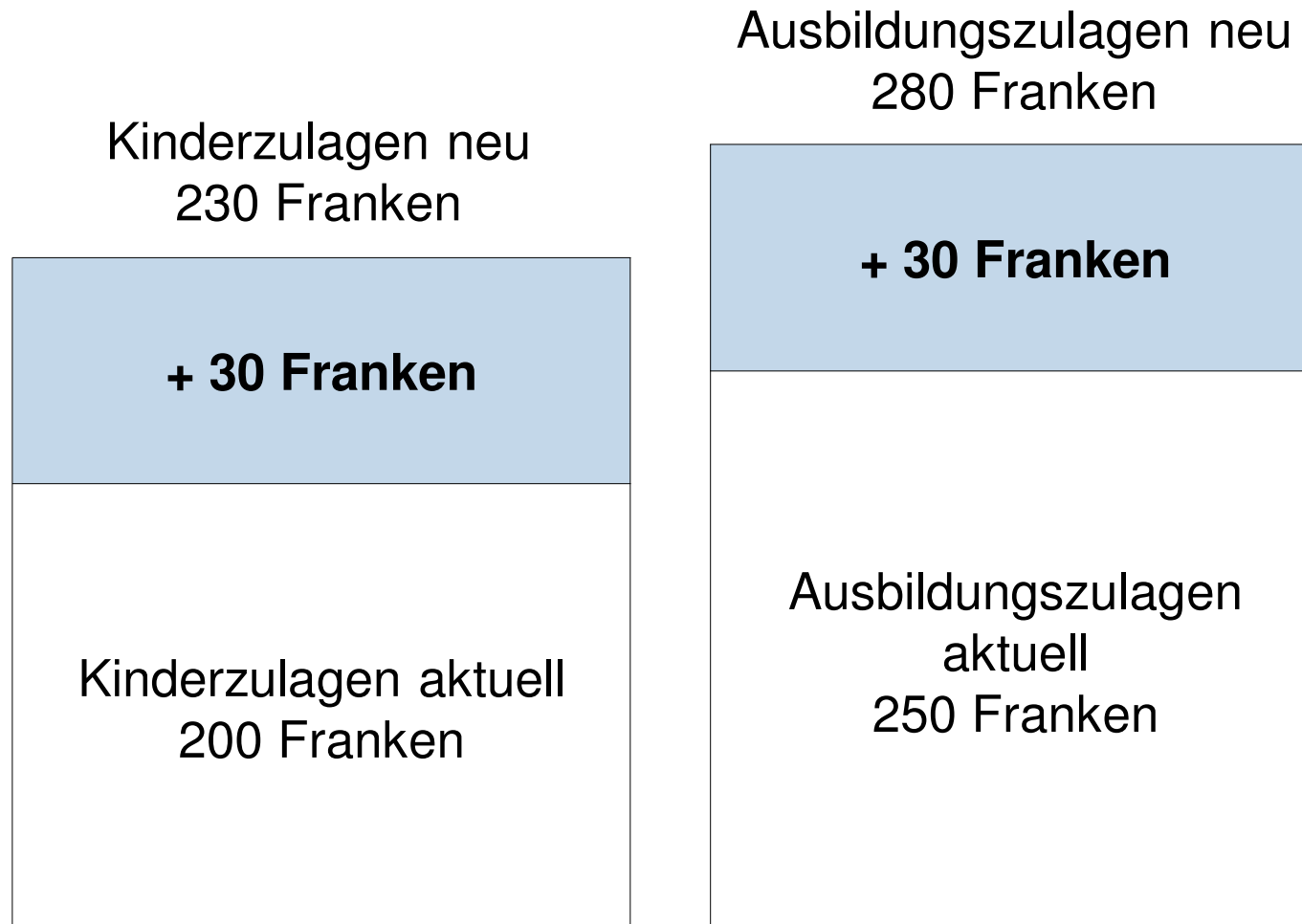


**Wechsel vom Halbsatz- zum Teilbesteuerungsverfahren
von 60 Prozent im Kanton Basel-Landschaft**

Sozialer Ausgleich Bund: AHV-Finanzierung

- Anstelle der Erhöhung der Familienzulagen hat das Parlament entschieden, dass ein sozialer Ausgleich über die AHV stattfinden soll.
- Für jeden Franken, welcher durch die Unternehmenssteuerreform entfällt (gemäss aktuellen Schätzungen rund 2 Mia. Franken), soll ein zusätzlicher Franken in die AHV fließen.
- Finanzierung:
 - Erhöhung AHV-Beiträge um 0,3 Prozent (je 0,15 Prozent Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeitrag).
 - Einnahmen aus dem ganzen Demografie-Prozent der Mehrwertsteuer.
 - Erhöhung Bundesbeitrag an die AHV.

Sozialer Ausgleich BL: Erhöhung der Familienzulagen

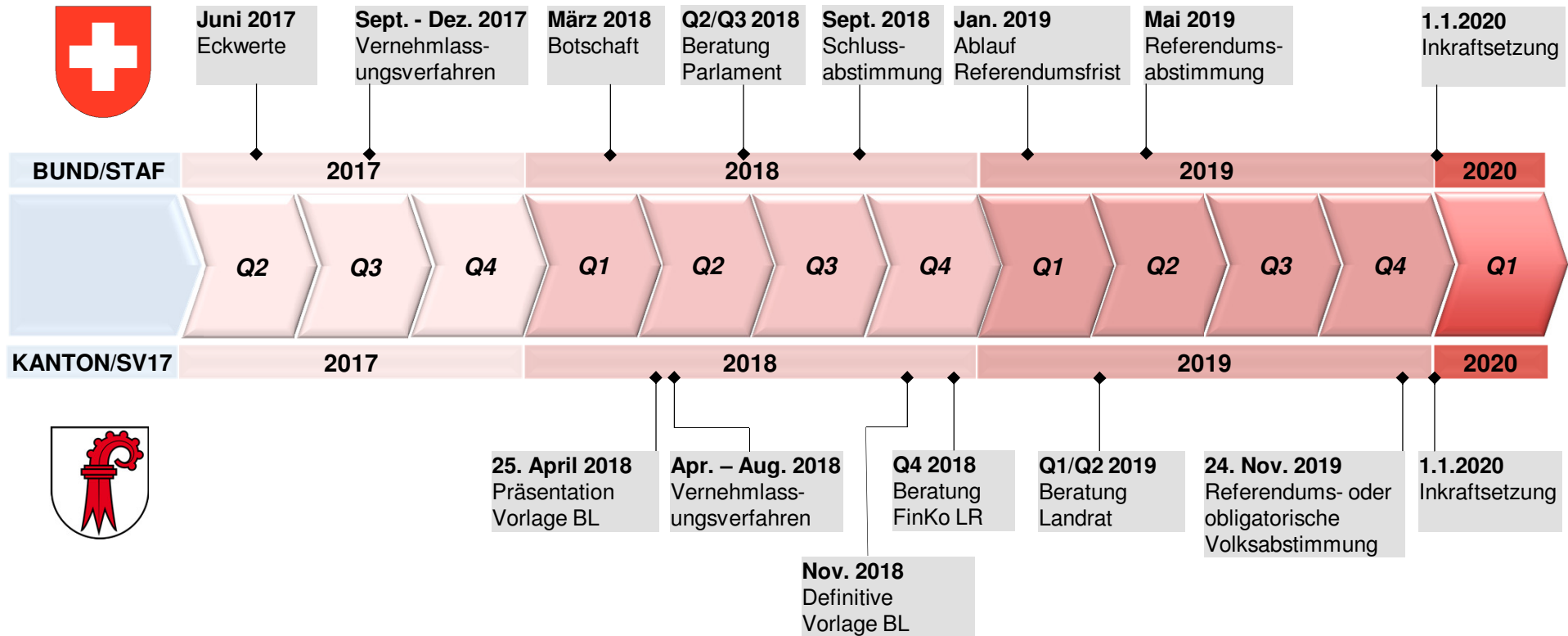


Berücksichtigung der Gemeinden und Landeskirchen

- Erhöhung Anteil direkte Bundessteuer von 17 auf 21,2 Prozent ab 2020.
- Differenz von 4,2 Prozentpunkten \approx 28 Mio. Franken im 2020.
- Aufteilung auf Kanton, Gemeinden und Landeskirchen entsprechend dem Steuerertrag juristischer Personen:

	Anteile Steuerertrag JP	Betrag in Mio. Franken (2020)
Kanton	100	17,5
Gemeinden	55	9,6
Landeskirchen	5	0,9
Total	160	28,0

STAF / SV17 – Zeitplan



4. Fazit und finanzielle Auswirkungen



Regierungsrat Dr. Anton Lauber
Vorsteher der
Finanz- und Kirchendirektion

Vernehmlassungsverfahren – Zentrale Punkte

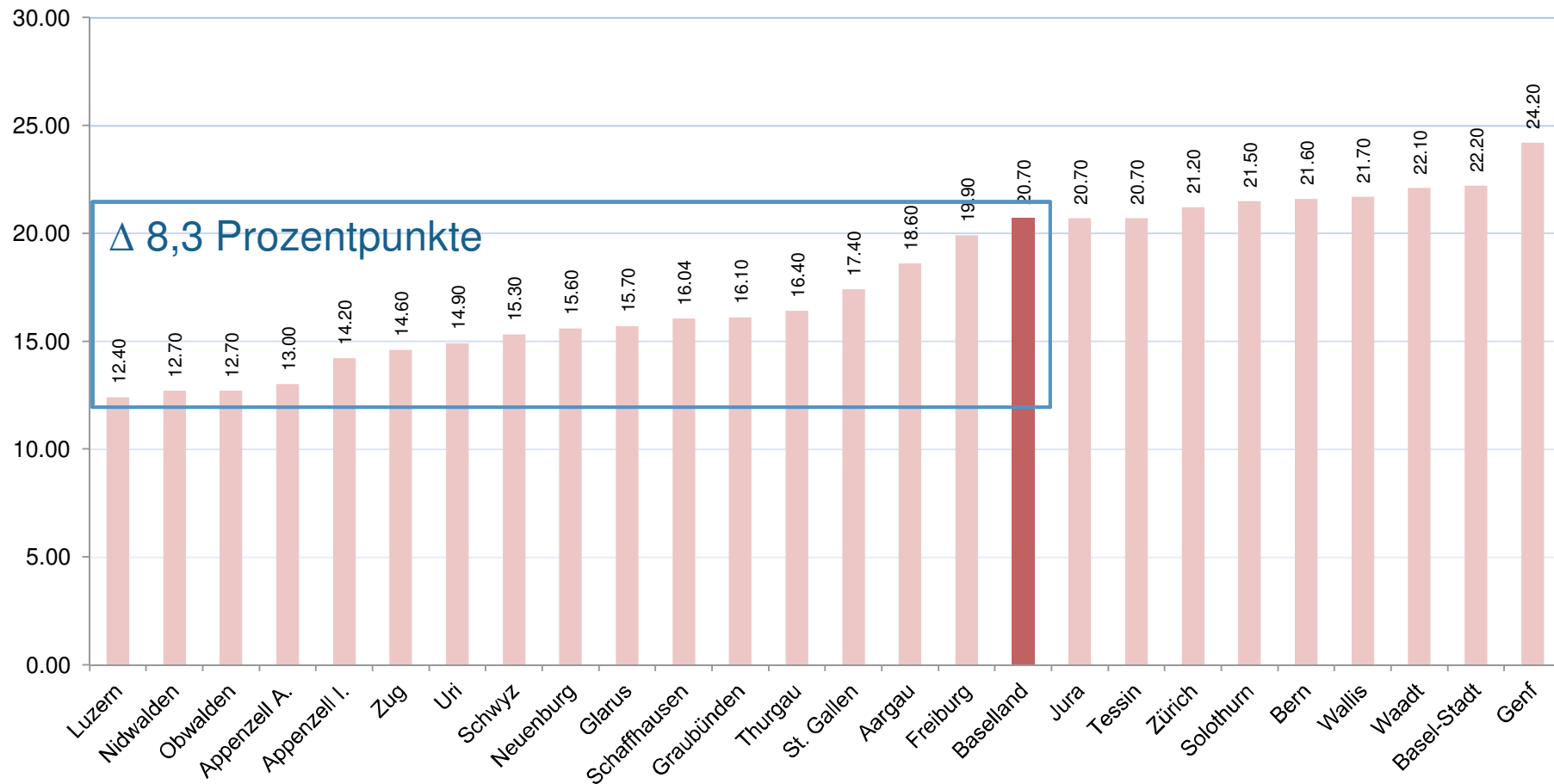
Massnahme	Forderungen		Landratsvorlage
	von	bis	
Einführung Patentbox obligatorisch, Entlastung maximal 90 %	max. 50 %	90%	90 %
Zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung fakultativ, zusätzlicher Abzug maximal 50 %	0 %	50 %	20 %
Entlastungsbegrenzung obligatorisch, maximale Entlastungsbegrenzung 70 % (mindestens 30 % des steuerbaren Ertrags unterliegen der Gewinnsteuer)	40 % (mindestens 60 % des steuerbaren Ertrags unterliegen der Gewinnsteuer)	70 % (mindestens 30 % des steuerbaren Ertrags unterliegen der Gewinnsteuer)	50 % (mindestens 50 % des steuerbaren Ertrags unterliegen der Gewinnsteuer)
Senkung Gewinnsteuersatz (Bund, Kanton, Gemeinde und Kirche)	13 %	18 %	13,45 %
Senkung Kapitalsteuersatz (Kanton, Gemeinde und Kirche)	1,0 ‰	3,8 ‰ (Keine Senkung)	1,6 ‰
Anpassung Dividendenbesteuerung obligatorisch, mindestens 50 %	50 %	100 %	60 %

Übersicht Kantone Nordwestschweiz

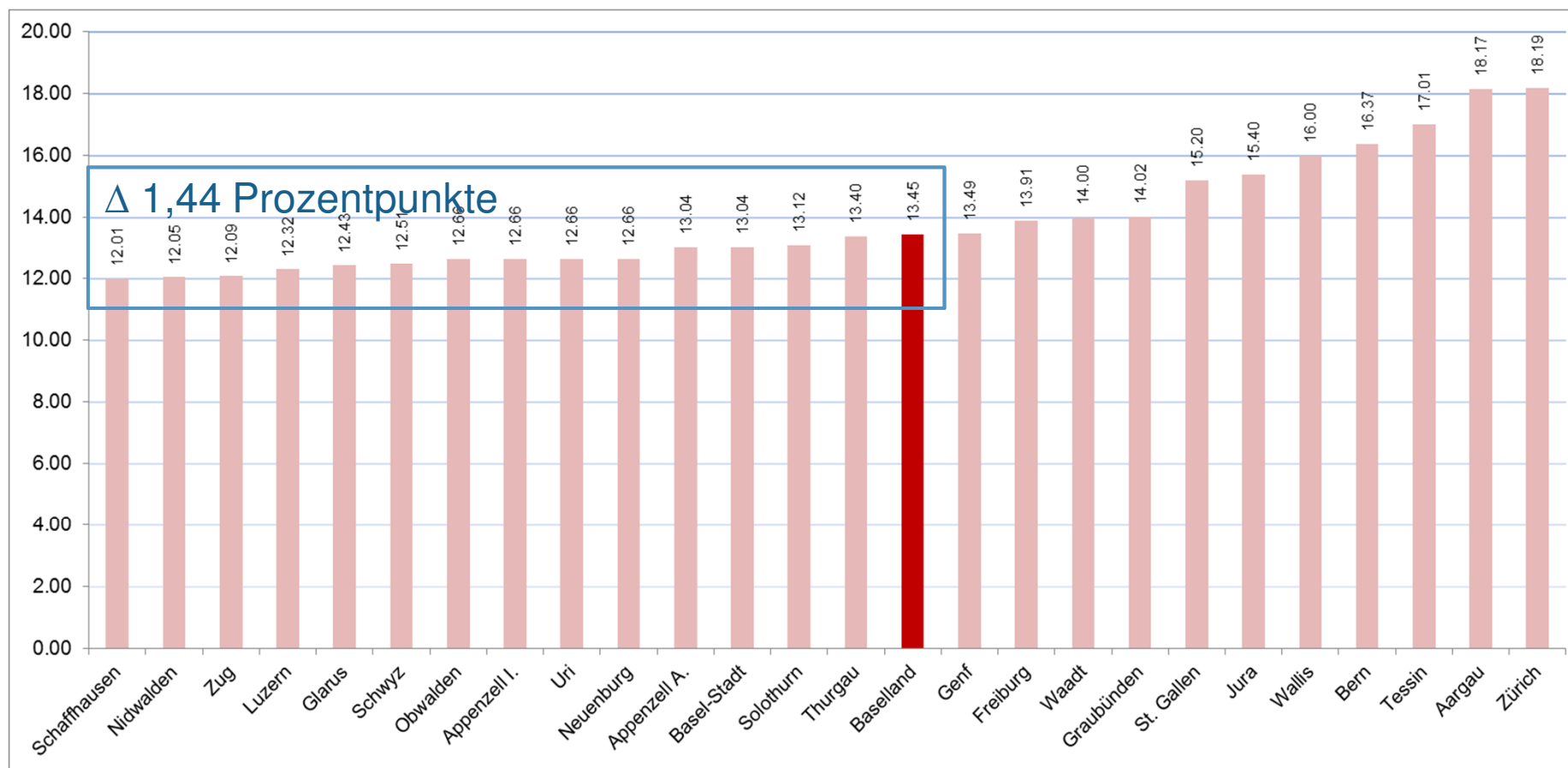
Kanton	Effektiver Gewinnsteuersatz	Patentbox	Abzug für F&E	Maximale Entlastung
BL	13,45 %	90 %	20 %	50 %
BS	13,04 %	90 %	x	40 %
AG	17,9 % (Gewinne > CHF 250'000) 14,7 % (Gewinne < CHF 250'000)	90 %	50 %	70 %
SO	13 %	90 %	50 %	50 %
JU	15,40 – 17,48 %	90 %	50 %	60 %

Quellen: Botschaft Steuervorlage 17 und kantonale Vernehmlassungsentwürfe zur SV17

Gewinnsteuersatz / Interkantonaler Vergleich (aktuell)



Gewinnsteuersatz / Interkantonaler Vergleich (SV17)

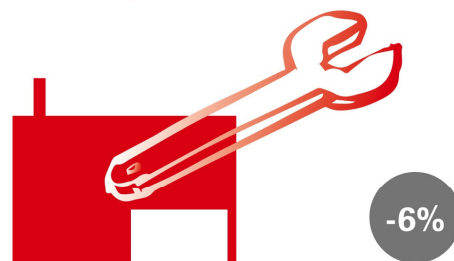


Quelle: Kommunizierte Minimalsätze gemäss Botschaft Steuervorlage 17

Auswirkungen der SV17 für Baselbieter Unternehmen

KMU mit wenig Gewinn

Eigenkapital	CHF	100'000
Gewinn	CHF	10'000
Steuerersparnis	CHF	- 122



KMU mit starker Rendite

Eigenkapital	CHF	20'000'000
Gewinn	CHF	3'000'000
Steuerersparnis	CHF	- 228'373



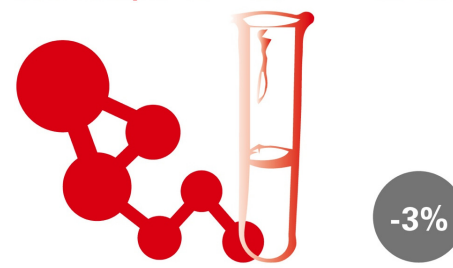
Internationaler Konzern ohne Forschung

Eigenkapital	CHF	150'000'000
Gewinn	CHF	50'000'000
Mehrbelastung	CHF	1'752'745



Internationaler Konzern mit Forschung

Eigenkapital	CHF	150'000'000
Gewinn	CHF	50'000'000
Steuerersparnis	CHF	- 164'600



Finanzielle Auswirkungen

Kanton (in MCHF)	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Steuermindererträge aus SV17	-46	-42	-39	-52	-48	-33
Ausgleichszahlung Bund	18	18	18	19	19	20
Anpassung Teilbesteuerung	1	2	3	3	3	3
Auswirkung NFA	0	0	0	0	-7	-13
Total *	-28	-23	-17	-30	-33	-24

Gemeinden (in MCHF)	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Steuermindererträge aus SV17	-23	-21	-19	-28	-27	-18
Ausgleichszahlung Bund	10	10	10	10	11	11
Anpassung Teilbesteuerung	0.5	1.1	1.6	1.6	1.6	1.6
Total *	-13	-10	-7	-16	-14	-6

Landeskirchen (in MCHF)	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Steuermindererträge aus SV17	-2.3	-2.1	-1.9	-2.6	-2.4	-1.7
Ausgleichszahlung Bund	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Total *	-1.4	-1.1	-0.9	-1.6	-1.4	-0.7

* Total unter Berücksichtigung der ungerundeten Werte

Ausblick AFP 2019 bis 2022

In Mio. CHF	R2017	B2018	B2019	F2020	F2021	F2022
Saldo Erfolgsrechnung	67	1	71	64	64	79
Finanzierungssaldo	35	-192	11	-56	-1	32
Selbstfinanzierungsgrad in %	119 %	35 %	106 %	76 %	100 %	115 %

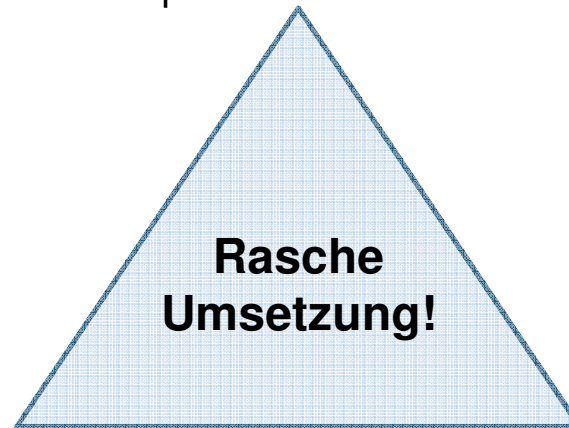
Würdigung

- Stärkung der Standortqualität Kanton BL.
- Wettbewerbsfähiger Gewinnsteuersatz (national und international)
 - für international ausgerichtete Unternehmen vertretbare Mehrbelastung
 - für heute ordentlich besteuerte Unternehmen, darunter viele KMU, spürbare Entlastung.
- Innovationsförderung (Patentbox, Abzug für Forschung & Entwicklung).
- Anpassung Unternehmenssteuerrecht an internationale Entwicklungen
 - Rechts- und Planungssicherheit für Unternehmen
 - Sicherung von Arbeitsplätzen.
- Ausgewogenheit der Vorlage für Kanton, Gemeinden, Landeskirchen.
- Finanzielle Ergiebigkeit: Sicherstellung zukünftiges Steueraufkommen.

Schlussfolgerungen

Standortattraktivität / kompetitive Unternehmenssteuerbelastung

- Reform ist unvermeidlich → Nichts tun ist keine Option
- Sicherstellung von internationaler und interkantonaler Wettbewerbsfähigkeit
- Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit für Unternehmen
- Sicherung von Arbeitsplätzen



Internationale Akzeptanz

- Steuersystem entspricht internationalen Standards
- Keine "grauen" oder "schwarzen" Listen mit CH

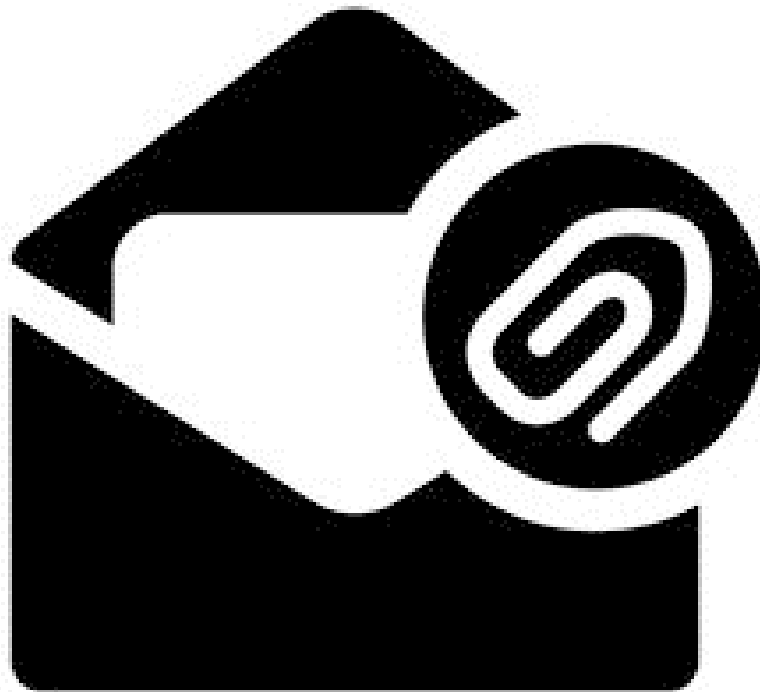
Finanzielle Ergiebigkeit

- Sicherung von Steuersubstrat
- Mindererträge sind verkraftbar
- Mindererträge im AFP 2019-2022 berücksichtigt

5. Fragen und Diskussion



Anhang



Erleichterung bei der Kapitalsteuer

Alle Zahlen in TCHF

Aktiven	Anteil an Aktiven		Ermässigung	Passiven	
Flüssige Mittel	100	10 %	0 %	500	Fremdkapital
Beteiligungen	400	40 %	80 %	500	Eigenkapital
Darlehen Konzern	400	40 %	80 %		
Patente	100	10 %	80 %		
Total	1'000	100 %		1'000	Total

Alle Zahlen in TCHF

Steuerbares Eigenkapital	
Eigenkapital	500
- Ermässigung Beteiligungen (EK 500 x 40 % x 80 %)	- 160
- Ermässigung Darlehen Konzern (EK 500 x 40 % x 80 %)	- 160
- Ermässigung Patente (EK 500 x 10 % x 80 %)	- 40
Steuerbares Eigenkapital	140



Effektive Kapitalsteuerbelastung \approx 0,45 %.

Weitere Reformpunkte

Massnahme	Botschaft Bundesrat	Beschluss Parlament	Umsetzung Basel-Landschaft
Aufdeckung von stillen Reserven bei Zu- und Wegzug	✓ obligatorisch	✓ obligatorisch	✓
Anpassung Transponierung	✓ obligatorisch	✓ obligatorisch	✓
Anpassungen pauschale Steuer- anrechnung für Betriebsstätten von ausländischen Unternehmen	Keine Umsetzung auf kantonaler Ebene	Keine Umsetzung auf kantonaler Ebene	Keine Umsetzung auf kantonaler Ebene

Stand und Planung für Umsetzung SV17

(Bund und Kantone)

- 21. März 2018: Botschaft zur SV17 durch Bundesrat verabschiedet.
- 28. September 2018: Verabschiedung Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) durch eidgenössisches Parlament.
- Parallel dazu Erarbeitung SV17 im Kanton Basel-Landschaft:
 - Vernehmlassung von April bis August 2018;
 - Verabschiedung LRV am 6. November 2018;
 - Parlamentarische Beratung ab November 2018.
- **1. Januar 2020: Inkrafttreten STAF/SV17 auf Bundesebene und auf kantonaler Ebene.**